

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Badnang 45 Kr. und außerhalb dieses 48 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 Kr. außerhalb desselben 1 fl. 34 Kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zweispaltige das Doppelte.

## An die gemeinschaftlichen Aemter, betr. die Errichtung landwirthschaftlicher Winterabendschulen.

Indem wir die gemeinschaftlichen Aemter unter Hinweisung auf den in Nr. 179 des Amtsblattes des l. ev. Consistoriums ausgeschriebenen Erlass vom 8. v. Mts. auffordern, im Einvernehmen mit den H. Lehrern für die Errichtung von Winterabendschulen, wie solche seit einer Reihe von Jahren in einer größeren Anzahl von Gemeinden des Bezirks mit günstigem Erfolg bestanden, auch heuer wieder thätig zu sein, bemerken wir, daß diese Anstalten die seitherige Unterstützung durch Geldprämien, Lehrmittel zc. zu gewärtigen haben. Ebenso wird von Seiten der Gemeindebehörden die bisherige Bereitwilligkeit vorausgesetzt werden dürfen, zum Mindesten durch Uebernahme der Heizungs- und Beleuchtungskosten die angestrebten Zwecke zu fördern. Das Hohenheimer Wochenblatt für Land- und Forstwirthschaft wird jeder Fortbildungsschule gratis zugewendet werden. Ueber die Eröffnung der Fortbildungsschulen wird bis 20. d. Mts. einer Anzeige entgegenzusehen.  
Badnang, 1. November 1869.  
Oberamtmann  
Drescher.  
Bezirksschul-Inspektor  
Eisenbach.

## Revier Reichenberg. Steinbruch Verpachtung.

Der Wegsteinbruch im Staatswald Dorncain wird nächsten

**Samstag den 6. Nov.**  
Vormittags 10 Uhr:

in Zug auf weitere 10 Jahre öffentlich verpachtet.

Den 2. November 1869.  
K. Revier-Amt.

## Fornsbach. Geld-Offert.

In einer Pflanzschaft liegen  
**300 fl.**  
gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat. Nähere Auskunft ertheilt  
Schultheiß Gmelin.

## Ebersberg bei Oberroth. Schafwaiderverpachtung.

Am Mittwoch den 10. Novbr. d. J. Mittags 1 Uhr, wird die Schafwaid von Georgii 1870 bis Georgii 1871 im Hause des Unterzeichneten im Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber einladen.  
Den 28. Oktbr. 1869.  
Aus Auftrag:  
Ortsrechnung Dalader.

## Abstatt. Weinmost-Verkauf.

Das diesjährige Erzeugniß an Weinmost, Wildbeter Gewächs, gebeert und erst heute vollends abgeseiht, mit rationeller Behandlung, bestehend aus

23 Eimer weißes gemischtes Gewächs, 7 1/2 Eimer weißer Rißling und Burgunder, 6 Eimer Trollinger, 2 1/2 Eimer Rlevner kommt am nächsten **Freitag den 5. Novbr. d. J.** Nachmittags 1 Uhr, im Wirthshaus zum Waldborn hier mittelst

Aufstreich zum Verkauf, wozu die Herren Weinkäufer eingeladen werden.  
Den 30. Oktbr. 1869.  
Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'sches Rentamt.  
Schräg.

## Badnang. Erklärung.

Für die mir zugebachtete Stelle eines Pfarrgemeinderaths danke ich, werde aber solche nicht annehmen, da ich ohnehin schon vielfach in Anspruch genommen bin.

**Kaufmann Feucht.**

**Badnang.**  
Der Unterzeichnete nimmt keine Wahl in Pfarrgemeinderath an.  
**Schmiedmeister Kurz.**

## Badnang. Dankagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme während dem Krankenlager unseres l. Gatten u. Vaters Jakob Dautel, Tuchmacher, sowie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und für den erhebenden Gesang am Grabe, sagen wir unsern tiefgerühmtesten Dank.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

**Badnang.**  
Zu vermieten auf Lichneth: ein **freundliches Logis** auf dem Markt. Näheres bei der Redaktion.

**Stimm-Bettel**  
zur Pfarrgemeinderathswahl sind vorrätzig in der  
Druckerei des Murrthalboten.

## Wichtig für Bierbrauerei-Besitzer.

Ein Bierbrauer, welcher schon viele Jahre als Oberbrauer im In- und Ausland funktionirt hat und sich alle Erfahrungen, welche in vielen Brauereien noch Geheimniß sind, praktisch zu Nutzen gemacht hat, jezt aber wegen Gesundheitsrückichten nicht mehr vorstehen kann, erlaubt sich deshalb seinen Herrn Collegen und Brauereibesitzern nachstehende Erfahrungen gegen ein mäßiges Honorar mitzutheilen.

1) **Schaal, sauer und trüb** gewordene Lager- und Schenkbiere durch ein vegetabilisches, ganz unschädliches Mittel in kürzester Zeit klar und sein mouffirend herzustellen. — Honorar 2 Thaler.

Damit man nie in die Lage kommt, obige Mittel anwenden zu müssen, erlaube ich mir noch weitere Recepte mitzutheilen.  
2) **Junge Biere** schnell hell und alt zu machen, so daß sie weder neu schmücken, noch blähen, sondern gut behagen, als wären sie schon länger gelegen. — Honorar 2 Thaler.

3) **Nichtige Behandlung der Lagerbiere** im Keller, daß sie ihre Güte und Milde behalten bis Spätherbst, ihre Kohlensäure nicht verlieren und weder trübe noch sauer werden können. — Honorar 2 Thaler.

4) **Extrabouquet für feine Lagerbiere** (in die Fässer) neben Feingeschmack auch Haltbarkeit vermehrend. — Honorar 1 Thaler.

5) **Jedes Bier fein mouffirend** herzustellen ohne Verwendung von Natron. — Honorar 1 Thaler.

Alle 5 Recepte erlasse ich gegen Einzahlung von 6 Thalern.

Jeder Betrag kann und soll bei der Redaktion dieses Blattes hinterlegt werden, welche denselben binnen 6 Monate wieder zurückerstattet, wenn sich meine Verfahren nicht entsprechend herausstellen sollten. Zeugnisse hierüber stehen zu Diensten. Gefälligen Aufträgen sieht entgegen  
**Joseph Kunzmann, Bierbrauer**  
in Saulgau.

## Geld-Gesuch.

Gegen doppelte Versicherung in Gütern werden 175 fl. aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

## England.

\* Zwischen Mohill und Drumna, westlich von Cavan in Irland, wurde ein Mann Namens O'Brien, welcher Verwalter der Besitzungen seines Bruders war, kaum ein Steinwurf von seinem Hause ermordet und schrecklich verstümmelt vorgefunden. Mehrere Tage lang wurde er vermisst und zwanzig Polizisten stellten vergebliche Nachsuchungen an, bis der Hund des Verstorbenen die Aufmerksamkeit auf die geschickt verborgene Leiche seines Herrn lenkte. Neun Personen befanden sich als der Thäterschaft verdächtig in Haft.

## Türkei.

Konstantinopel, den 28. Okt. Der Kronprinz von Preußen reist heute Nachmittags über Rhodus nach Jerusalem ab.

## Rußland.

Oessa den 21. Okt. Leider ist von hier ein würdiges Seitenstück zu dem Morde in Pantin zu berichten. In der Nacht vom Sonntag auf Montag der vorigen Woche wurde in einem ziemlich außerhalb der Stadt liegenden Hause eine ganze Familie bestehend aus Mann, Frau, zwei Kindern und der Mutter der Frau erschlagen. Eines der Kinder ist erst fünf Tage nach der That im Spital seinen Wunden erlegen; da es jedoch in der ganzen Zeit nicht wieder zur Besinnung kam, und somit kein Zeuge der That am Leben geblieben ist, so wird es sehr schwer sein, den Mörder ausfindig zu machen.

## Afrika.

Aus Alexandria wird unter dem 17. d. M. das Eintreffen der Herren Powell und Jenkins gemeldet, die bekanntlich nach Abyssinien gegangen waren, um das Schicksal des dort gemordeten Powell dort festzustellen und womöglich seine Leiche nach England zu bringen. Letzteres ist ihnen zwar nicht gelungen, dagegen haben sie mit Hilfe des Fürsten Kassai, bei dem Oberst Kirchham bekanntlich als Gezermeister sich aufhielt, seinen Tod an den Mördern gerächt. Sie schlichen sich mit einer Abtheilung von Kassais Truppen und geführt von Merdir, dem auch von Lord Napier verwendeten Dolmetscher, in die Nähe des Ortes, wo die Shangallas den unglücklichen Powell erschlagen hatten, wurden aber so früh bemerkt, daß es dem größten Theil der Eingeborenen gelang zu entkommen. Aht Shangallas fanden bei dem Zusammenstoß ihren Tod, worunter Einer, der den Kopf des Ermordeten trug, und wie man später vernahm, Hauptanführer der That war. Man brante darauf 5 Dörfer mit im Ganzen 52 Häusern nieder und nahm 1400 Stück Vieh weg, um den Shangallas zu zeigen, wie gefährlich es sei, ähnliche Thaten zu begehen.

## Weinpreiszettel.

Beilstein, 28. Okt. Preise sinken 40 bis 45 fl. Gewicht 90 Grad. Vorrath 300 Eimer.

Oberstfeld, 27. Oct. Preise gefallen bis 39 fl. Feil noch 200 Eimer.

Gronau, 30. Okt. Einige Käufe zu 45 u. 44 fl. Die meisten Käufe 40 fl. Vorrath noch ca. 50 Eimer.

Betreff der Wahlen in dieselbe. Die Allgemeine und die geheime Wahl ging durch, nicht aber die direkte (unmittelbare), wie sie in Württemberg stattfindet. Es sollen sonach in allgemeiner geheimen Wahl Wahlmänner gewählt werden, durch welche die Abgeordneten zu wählen sind.

## Oesterreich.

§§ Ein Krakauer Correspondent der „Presse“ bereitet darauf vor, daß das Ergebnis des Ubrystprozesses der allgemeinen Erwartung des Publikums nicht entsprechen werde. Der Staatsanwalt werde die Anklage wegen öffentlicher Gewaltthätigkeit und schwerer körperlicher Verletzung gegen die Klosteroberin Maria Benzyl, die Vertreterin und die Vorgängerin derselben, erheben, aber der Gerichtshof werde die Angeklagten dieser Verbrechen nicht schuldig finden und lediglich auf Uebertretung gegen die Sicherheit des Lebens erkennen. Die Untersuchung habe auch nicht einen Umstand zu Tage gefördert, der auf die böse Absicht der Nonnen schließen lasse; von einer „gewaltsamen Einsperrung“ sei keine Spur zu finden, Dummheit, Fanatismus und eine empörende Gleichgültigkeit der Nonnen seien die einzigen Factoren, welche das Glend der Barbra Ubryst zu so langen Jahren kommen ließen.

Peft den 27. Okt. Der städtische Oberrichter hat die Anklageschrift im Prozesse des Fürsten Karageorgiewitsch und dessen Mitschuldige dem Criminalgerichte unterbreitet. In derselben wird beantragt, den Fürsten Karageorgiewitsch, als den intellectuellen Urheber des Mordes, zum Tode, Paul Trifkowitz und Philipp Stankowitsch als Mitschuldige zu fünfzehn- und zwanzigjährigem Kerker zu verurtheilen.

\* In dem südlichen Theile von Dalmatien (an dem adriatischen Meere), nämlich in den Gebieten von Dubua, Cattaro und Nagusa ist seit Kurzem ein Aufstand ausgebrochen, der den Zweck hat, das Gebiet von Cattaro von Oesterreich zu trennen und mit dem benachbarten Montenegro beziehungsweise mit den weiteren südslavischen Staaten Herzegowina und Serbien zu einem südslavischen Staatsganzen zu vereinigen. Nach den neuesten Nachrichten hat das österreichische Militär den Aufständischen in den Bergen schwer bezujkommen.

## Italien.

Florenz den 27. Okt. Die Ankunft der Königin Olga von Württemberg dahier erfolgte heute Nacht. J. M. reist unter dem Namen einer Gräfin von Led und stieg im Hotel d'Italia ab. Bald nach 5 Uhr fuhr der König im Hotel vor.

## Spanien.

Madrid, 28. Okt. Die Erwählung des Herzogs von Genua zum König von Spanien ist wahrscheinlich. Er würde für volljährig erklärt (er ist im Februar 1854 geboren) und die Regentschaft würde aufgegeben. Die Parteien in den Cortes sehen folgendermaßen: liberale Union 60—70 Mitglieder, Radikale, d. h. Fortschrittspartei und Demokraten 130—140. Die Wahl des Königs in den Cortes wird wahrscheinlich ohne Erörterung stattfinden.

Madrid, 29. Okt. In einer Versammlung der Fortschrittspartei und Demokraten stimmten 102 Abgeordnete für den Herzog von Genua, 2 Abgeordnete für den Herzog von Montpensier.



Baumwollene und halbwoollene  
**Hosenstoffe & Circas**  
 empfiehlt zu äußerst billigen Preisen  
**Julius Schmückle.**

**LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT**  
 aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika)

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1 Drittel des Preises derjenigen aus frischem Fleisch. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868.

DETAILPREISE FUER GANZ DEUTSCHLAND.

engl. Pfd.-Topf 1/2, engl. Pfd. Topf 1/4, engl. Pfd.-Topf 1/4, engl. pfd.-Topf 1/4  
 à fl. 5. 33. à fl. 2. 54. à fl. 1. 36. à 54 Kr.

**WARNUNG.**

Um den Consumenten vor Täuschung und Missbräuchen sicher zu stellen, dass man ihm statt des AECHTEN LIEBIG'SCHEN FLEISCH-EXTRACTS, nicht anderes Extract UNTERSCHIEBE, befindet sich auf ALLEN Töpfen ein Certificat mit der Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER als BUERGERSCHAFT für die REINHIT, ACHTHEIT und GUETE des LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT.

Nur wenn der Käufer auf DIESE Unterschriften achtet, ist er sicher, das von obigen Professoren analisirte und controlirte ACHTE LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT zu empfangen.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

**Christoph Güttner in Heilbronn,**

Heinrichstraße Nr. 14,  
 empfiehlt

woollene Strickgarne in allen Sorten,  
 vollgewichtig, gestricke & gewobene woollene Strümpfe  
 für Kinder und Erwachsene;

eine hübsche Auswahl Wollwaaren als:

Capuzen von fl. — 45 fr. bis fl. 2. 42 fr.

Shawls von 12, 18, 24, 33, 39, 48 fr. fl. 1. 12 bis fl. 2. —

Seelenwärmer von 48 fr. u. f. w.

Nähmaschinenfaden in ganz ausgezeichnete Qualität, bei Abnahme ganzer Duzende zu sehr billigen Preisen. Nähmaschinenfäden in allen Feinen.

NB. Bei engros-Einkäufen treten besondere Ermäßigungen ein.

**Internationale Ausstellung-Amsterdam 1869.**

Liebig's Compagnie Fleisch-Extract

erhielt wiederum wie bei allen früheren Ausstellungen die höchste Auszeichnung, nämlich

Das große Ehren Diplom

(über der goldenen Medaille stehend)

Das Publikum wird hierin einen neuen Beweis der vorzüglicheren Qualität des Extracts der unversehrten Compagnie verglichen mit allen ähnlichen in den Handel gebrachten Produkten erkennen und durch Gegenwärtiges wiederholt ersucht, auf das Certificat mit den Unterschriften der Herren Professoren Baron J. von Liebig und Dr. M. von Pettenkofer zu achten, um sicher zu sein, das achte Liebig's Compagnie Fleisch-Extract zu empfangen.

Liebig's Extract of Meat Compagnie (Limited).

London, October 1869.  
 43, Mark Lane.

Baumann.  
**Feile Obstbäume.**

Das Spätjahr ist von allen Baumplanzern als die beste Zeit des Segens anerkannt und empfohlen. Ich halte daher schon von heute an immer eine größere Parthie von den besten Sorten gezwiegter, sehr wurzelreicher Bäume mit schön u. rein gewachsenen Stämmen zum Verkauf und empfehle dieselben auch den Gemeinden in größeren Parthien zu entsprechendem Preis.

Wagner Becf.

**Spielwerke**

von 4 bis 72 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen, mit Expression u. s. w. Ferner:

**Spieldosen**

mit 2 bis 12 Stücken, worunter solche mit Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albuns, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Globus, Cigarren-Etui's, Tabaks- und Zündholz-dosen, Puppen, Arbeitstischen, Alles mit Musik; ferner: Stühle, spielend, wenn man sich setzt. Stets das Neueste empfiehlt

J. S. Keller in Bern.

Zu Weihnachten geschenke eignet sich nichts besser. Jeder Auftrag wird sofort ausgeführt. Preis-courante sende franco. Defekte Werke reparire. Nur wer direkt bezieht, ist versichert, Geller'sche Werke zu erhalten.

**Mädchen Gesuch.**

Zum sofortigen Eintritt wird ein solides Mädchen, das in den Haushaltungsgeschäften bewandert ist, bei gutem Lohn und guter Behandlung gesucht. Von wem? sagt die Redaction dieses Blattes.

Oberbrüden.

**Geld-Offer.**

600 fl. Pfleggeld hat gegen gefehliche Sicherheit und 5%ige Verzinsung sogleich zum Ausleihen parat Johannes Lappert.

**Knecht-Gesuch.**

Ein Knecht, der gute Zeugnisse über Ackerbau und gute Behandlung der Pferde aufweisen kann, findet bis Weihnachten bei sehr gutem Lohn eine gute Stelle, durch Wagner Becf.

**Magd-Gesuch.**

Eine Magd, welche in Haus- und Feldgeschäften Erfahrung hat, findet bis Weihnachten auf dem Lande eine einträgliche Stelle. Nähere Auskunft erteilt Wagner Becf.

**Lebensmittelpreise von Baumann**

- am 3. Nov. 1869.
- 1 Pfd. abgezogen Schweinefl. 16 bis 17 fr.
  - 1 Pfd. nichtabgez. " " 16 bis 17 fr.
  - 1 Pfd. Rindfleisch " " 13 bis 15 fr.
  - 1 Pfd. Kuhfleisch " " 11 bis 12 fr.
  - 1 Pfd. Kalbfleisch " " 13 bis 15 fr.
  - 1 Pfd. Ochsenfleisch " " " " " "
  - 8 Pfd. Kernenbrod " " 26 bis 30 fr.
  - 8 Pfd. Schwarzbrod " " 22 bis 28 fr.
  - 1 Kreuzerweck wiegt " " 4 bis 5 Stk.

**Tages-Geignisse.**  
 Württemberg.

Stuttgart den 30. Okt. Gestern Abend füllten sich die Räume des großen Saales der Bürgergesellschaft in außerordentlicher Weise, da das Verhältniß der Stadt Stuttgart zu der Böblinger Eisenbahn auf die Tagesordnung eines Bürgerabends gesetzt war. Der Berichterstatter Otto Eiben, Abgeordneter von Böblingen, hob in jeglicher Richtung hervor, wie diese Bahn nicht nur an sich, sondern insbesondere auch für Stuttgart von großer Wichtigkeit wäre. Er sagt unter Anderem: Die Württhalbahn, vor Allem aber eine direkte Bahn nach dem Süden und Südwesten hin, wohin eine solche gänzlich fehle, (d. h. eben die Böblinger Bahn) thue für eine Verkehrsstadt wie Stuttgart noth. Durch die Canverbahn und den neuen Bahnhof in Zuffenhausen, der auf Einführung weiterer neuer Bahnen dorten berechnet sei, drohe der Stadt die Entziehung des Hauptgüterverkehrs und Verlegung dorthin. Werde aber mit einer Böblinger Bahn in Stuttgart ein neuer Bahnhof am Feuersee errichtet, so sei man dieser Gefahr nicht ausgesetzt. Die Stadt Stuttgart möge daher durch rege Theilnahme für die Bahn, die für dasselbe ein Lebensinteresse sei, deren Zustandkommen sichern.

Stuttgart den 2. Nov. In der vergangenen Nacht 8 Minuten vor 12 Uhr wurde hier ein leichter Erdstöß von etwa einer Sekunde Dauer mit zwei Bewegungswellen, scheinbar von West nach Ost beobachtet. — Dieselbe Wahrnehmung wurde auch in Heilbronn, jedoch schon den 31. Okt. Abends halb 6 Uhr gemacht.

Dem Vernehmen nach gestaltet sich die Frequenz der Akademie Hohenheim außerordentlich günstig die Zahl der vom Auslande kommenden Landwirtschaft-Studirenden ist aufs Neue erheblich gestiegen. Während dieselbe vor 2 Jahren noch 40, im vorigen Jahre 60 betragen, ist sie für das heurige Wintersemester bereits auf 80 gestiegen und die Liste der Anmeldungen ist noch nicht geschlossen. Auch zwei höhere Offiziere aus Oestreich haben sich als Besucher der Anstalt eingestellt; sie haben sich mit ihren Familien in Plieningen und Birkach eingemietet.

Von den Leonberger Hunden des Herrn Essig, welche schon bei mehreren Ausstellungen die Anerkennung von Sachverständigen gefunden haben, ist neuerdings ein Exemplar für die Kaiserin von Oestreich verkauft worden und geht auf das Luiskloß Gsdölls in Ungarn ab.

Dehringen, 31. Okt. Das Ergebniß der Abgeordnetenwahl ist folgendes: Von 5876 Wahlberechtigten haben 3404 abgestimmt und fielen hievon 1758 Stimmen auf Sparvereinskassier Neuffer und 1627 auf Obertribunalrath Weber. Neuffer wurde also mit einer Mehrheit von 131 Stimmen gewählt.

Der württemb. Handelsverein, der am 25. Oct. in Hall tagte, ist von der Nothwendigkeit der Einführung der Goldwährung vollständig überzeugt; er hat den einstimmigen Beschluß gefaßt, für diese und für ein Münzsystem mit Decimalscheidung thätig zu sein. Ein solches Münzsystem ist in allen Theilen der Gegenst zum norddeutschen Thaler- und zum süddeutschen Guldenfuß. Als die Weltmünze wurde der Franc anerkannt.

Mergentheim, 1. Nov. Sehten Samstag hatte der verheiratete Eilgutabfertigungsgehülfe Schaffer auf dem Bahnhof das Angeld, zwischen zwei Wagen zu ge-

rathen und so gedrückt zu werden, daß er kurze Zeit nachher in Folge der erhaltenen Verletzung gestorben ist.

Bayern.

In München wurde letzten Samstag, 30. Oktober, bei hellem Tage die 72 Jahre alte Käskauferwitwe und Verlegerin Kaudeker in ihrer Wohnung schwer verletzt und bewußtlos am Boden liegend gefunden. Eine große Lache Blut und ein Mauerhammer, sowie der Zustand der Kästen deuteten auf die Verübung eines schweren Verbrechens. Es gelang der Polizei, den Täter in der Person des erst Tags zuvor aus dem Zellengefängniß zu Nürnberg entlassenen, dort wegen Diebstahls inhaftirt gewesenen 21 Jahre alten vormaligen Tambours Johann Ruf zur Haft zu bringen. Er hat bereits ein Geständniß abgelegt. Die schwer Verwundete liegt in fast hoffnungslosem Zustande im Krankenhaus.

Baden.

Baden-Baden den 31. Okt. Der Pächter der hiesigen Spielbank, Herr Dupressoir, hatte bis jetzt einen Pacht von 300,000 fl. und jährlich 4000 fl. an das Theater in Karlsruhe zu bezahlen, sowie er versprochen mußte, bei seinem Abgange das Inventar unentgeltlich so zu hinterlassen, wie es 1867 bestand. Die Regierung verlangt nunmehr Erhöhung des Pachts auf 600,000 fl., des Theaterpachts auf 8000 fl. und freie Ueberlassung aller Neuanschaffungen. Ferner mußte sich Herr Dupressoir verpflichten, keine fremden Schauspieler und Sänger kommen zu lassen, ohne vorher die Genehmigung des Generaldirectors Devrient in Karlsruhe eingeholt zu haben. Das alles ist Herrn Dupressoir zu viel des Guten, auch wäre dem genannten Herrn nur mit einer Verlängerung des Spielpachts bis zum Jahre 1880 gedient. Er hat daher am vergangenen Sonnabend in Karlsruhe erklärt, auf die ihm gestellten Bedingungen nicht eingehen zu können. Zugleich haben eine Anzahl Badener Bürger die Regierung in einer Petition um sofortige Aufhebung der Spielbank ersucht und es spricht daher eine Correspondenz der „Magdeb. Ztg.“, der wir diese Mittheilung entnehmen, die Possung aus, daß es mit der Spielbank zu Ende sein werde. — Herr Dupressoir geht in den nächsten Wochen nach Aegypten, woselbst er nach bereits eingeholter Concession ein „Bänkchen“ in Kairo errichten wird, und zwar schon von Ende 1870 an. Wie die „Zukunft“ hört, beabsichtigt Hr. Dupressoir schon zur Feier der Eröffnung des Suezkanals den anwesenden Gästen ein Bänkchen zu legen.

Hessen.

In ganz Hessen — wie auch in Frankfurt und ganz Nassau — wurden in den Tagen vom 30. Okt. bis 1. Nov. mehrere und mitunter sehr heftige Erderschütterungen verspürt. In Starkenburg und Großgerau zählte man über 30, wobei Spornsteine einstürzten und ein Theil der geängstigten Bewohner aus den Häusern flüchtete.

Norddeutschland.

Berlin, 1. Nov. Ein Erlaß des Königs an den Cultusminister bestimmt, unter Bezugnahme auf die großen Bewegungen, welche die Gegenwart im religiösen Leben der Völker wie der Einzelnen aufweist, und welche zu ernsten Entscheidungen drängen, daß der Geburtsfesttag Luther's (10. November) künftig als allgemeiner Festtag in den

evangelischen Kirchen Preußens gefeiert werden soll.

Bochum den 28. Okt. Man schreibt der „Westfäl. Ztg.“ von hier unter der Rubrik „Lucratives Geschäft“: Das Tagesgespräch bildet hieci gegenwärtig die gegen die Gebrüder Dinkhof hier selbst eingeleitete Untersuchung. Der älteste der Brüder, Ernst, befindet sich bereits seit mehreren Tagen in Haft; zwei andere Brüder hatten sich durch die Flucht der Verhaftung zu entziehen gesucht, wurden jedoch, nachdem sie flechtbrieflich verfolgt worden, ebenfalls heute in das Kreisgerichts-Gefängniß eingebracht, ebenso soll ein vierter Bruder, der in Köln wohnhaft ist, zur Untersuchung gezogen worden sein. Die sämtlichen Verhafteten sollen, wie das allgemeine Gerücht geht, seit Jahren ein Geschäft daraus gemacht haben, jungen Leuten zur Befreiung vom Militärdienst zu verhelfen. Das Geschäft muß ein recht rentables gewesen sein, denn die Gebrüder D. lebten in sehr guten Verhältnissen. Die Untersuchung, zu deren Leitung ein General-Auditeur aus Berlin sowie ein Staatsanwalt aus Münster hieherkommen werden, wird nach Lage der Sache einen bis jetzt noch nicht zu ermessenden Umfang annehmen.

Schwiz.

Genf, 30. Okt. Gestern wollte Prinz Heinrich der Niederlande mit Gemahlin und großem Gefolge in unserer Stadt. Die hohen Herrschaften begeben sich in den Orient und zur Feier der Eröffnung des Suezkanals.

Oestreich.

Linz den 27. Okt. Der Verein für Abhaffung der Todesstrafe erhielt von Seite des k. k. östreichischen Ministerium des Innern vorläufig nicht die Genehmigung, aus Gründen, die ich beiseitigen zu können hoffe. Jedenfalls wird mit 1. Januar 1870 der Verein seine Thätigkeit, wenn auch das Centralbureau außer Oestreich verlegt werden mußte, beginnen.

Italien.

Florenz, 31. Okt. Das Parlament ist auf den 18. Nov. einberufen worden.

England.

London, 29. Okt. Der bekannte Menschenfreund Peabody ist krankheitsüber aus Amerika zurückgekehrt, um einen hiesigen Arzt zu consultiren und den Winter im Süden Frankreichs zuzubringen. Die Erkrankung ist aber so bedenklich, daß die Aerzte an seinem Wiederaufkommen zweifeln.

Türkei.

Konstantinopel, 30. Okt. Der Sultan geht nicht nach Suez. Lessps soll Herzog von Suez werden; die Kaiserin soll Vollmacht haben, ihm diese Ernennung mitzuteilen.

Konstantinopel, 30. Okt. Der Kaiser von Oestreich hat soeben den diplomatischen Körper empfangen. Mittags begibt sich der Kaiser mit dem Sultan zur Truppenschau nach Hunkar-Skelessi. Hierauf gibt der Kaiser ein Diner, zu welchem die hervorragendsten Persönlichkeiten geladen sind. Das Wetter ist andauernd sehr schön.



Volk- & Landwirthschaftliches.

Eine neue Maschine. Seit Erfindung der Näh-Maschine suchte man bis heute vergebens die Ausfüllung einer wesentlichen Lücke, welche die Leistungen der Näh-Maschine offen ließ: die Herstellung von Knopflöchern mittelst der Maschine. Die Lösung dieses Problems ist jetzt Herrn Julius Gutmann in Berlin gelungen. Die neue Maschine dient als Nähmaschine im gewöhnlichen Sinne und kann mittelst einer kleinen Hebel-Vorrichtung jeden Augenblick zur Verfertigung von Knopflöchern benützt werden.

Es wird die Anpflanzung der Namié-Pflanze empfohlen. Dieselbe wird in Ostindien und neuerdings auch in den Südstaaten von Nord-Amerika in ausgedehnter Weise angebauet. Es ist eine Gespinnst-Pflanze; die Faser ist von blendender Weiße, stärker als Flach und so glänzend wie Seide. Die Versuche, die mit dieser Pflanze in Deutschland gemacht wurden, sind nicht ganz zweifellos; aber es ist höchst wahrscheinlich, daß die Pflanze in Gegenden, wo Wein oder Weizen gedeiht, mit Nutzen gebaut werden kann.

Landesproduktbörse.

Stuttgart, 1. Nov. Auf den bayr. und württemb. Märkten war der Verkehr ziemlich belebt, ohne daß sich die Preise wesentlich verändertern, und die heutige Börse zeigte ebenfalls ein regeres Geschäft. Wir notiren: Ungar. Weizen 6 fl. 36 kr., bayr. Weizen 6 fl. — 6 fl. 30 kr., Kernen 5 fl. 36 kr. — 6 fl. 12 kr., Dinkel 3 fl. 36—48 kr., Gerste bayr. 5 fl. 15—30 kr., Hafer 3 fl. 48 kr. Mehl No. 1, 9 fl. 15—30 kr., No. 2, 8 fl. 15—30 kr., No. 3, 7 fl. bis 7 fl. 12 kr., No. 4, 6 fl. Die Preise verstehen sich für ganze Wagenladungen.

München, 30. Okt. Bei starker Zufuhr und lebhaftem Geschäft blieben heute die Weizenpreise unverändert fest, dagegen war Roggen etwas billiger zu kaufen; Gerste ist nur in hochfeiner Waare anzubringen, mittel und ordinäre Gerste gänzlich unverkäuflich. Hafer ebenfalls vernachlässigt.

Weinpreiszettel.

Kleinbottwar, 31. Okt. Erlös aus den gutsherrschastlichen v. Brüssel'schen Weinen: Roth 77—95 fl., Weiß 77 fl., Risling 80 fl.

Fruchtpreise.

von württembergischen Märkten.

Mittelpreis per Zoll-Ctr. Heilbronn den 30. Okt. Dinkel 3 fl. 48 kr. Gerste — fl. — kr. Haber 3 fl. 56 kr. Weizen — fl. — kr. Kernen — fl. — kr.

Ulm den 30. Okt. Kernen 5 fl. 42 kr. Weizen 5 fl. 34 kr. Roggen 4 fl. 9 kr. Gerste 4 fl. 53 kr. Haber 3 fl. 35 kr.

Ravensburg den 30. Okt. Korn 5 fl. 46 kr. Roggen 4 fl. 12 kr. Gerste 5 fl. 4 kr. Haber 3 fl. 45 kr.

Rottweil den 30. Okt. Kernen 5 fl. 58 kr. Weizen 5 fl. 16 kr. Dinkel 4 fl. 9 kr. Haber 3 fl. 20 kr.

von bayerischen Märkten:

Mittelpreis per bayr. Scheffel.

München den 30. Okt. Weizen 18 fl. 55 kr. Korn 12 fl. 37 kr. Gerste 14 fl. 22 kr. Haber 7 fl. 40 kr.

Nördlingen den 30. Okt. Kernen 18 fl. 31 kr. Weizen 18 fl. 29 kr. Roggen 13 fl. 21 kr. Gerste 13 fl. 22 kr. Haber 7 fl. 56 kr.

Anzeiger vom 2. Nov. 1869.

Table with columns: Württemb., Bayern, Baden, Pfandbriefe u. s. w., Goldsorten. Lists various financial instruments and their values.

Unterhaltendes.

Zufall oder Bestimmung.

Novelle von Ernst Fritze. (Fortsetzung.) Heinrich lachte verlegen mit, machte aber dessen ungeachtet eine sehr gelungene Reverenz, eilte aus dem Zimmer, stülpte sich seine Mütze auf den Kopf und rannte die Treppe hinab.

Unterhaltendes. Zufall oder Bestimmung.

Einige Minuten vergingen. Der schlaue Heinrich hatte außer vielen anderen gutem Eigenschaften noch den Vorzug, eine lobenswerthe Geduld zu besitzen. Diese Geduld wurde glänzend belohnt, als sich endlich eine große, stattliche Gestalt mit vielem Anstande und mit einiger Würde durch das Comptoirs zimmer bewegte und Heinrich, obwohl er nicht in's Fenster blickte, den fraglichen Herrn Generaldirektor erkannte.

Unterhaltendes. Zufall oder Bestimmung.

Heinrich hatte sich glücklich postirt, um diesem Herrn bei seinem Weggehen unbemerkt folgen zu können. Ein unschuldiges Bergnügen, das keinem Menschen Schaden bereite. Der junge Mensch brauchte nicht lange zu warten. Graviätisch daherschreitend erschien der Fremde auf der Straße, stolz den Kopf emporhebend, mit dem Gleichmuth eines vornehmen Mannes weder rechts, noch links blickend.

schmalen Durchgangsdächern, die zur Bequemlichkeit des Publikums ganz zweckmäßig angelegt sind, aber weder Licht noch Luft haben. Diese Gasse verband zwei Hauptstraßen. An der Ecke der einen Straße wohnte der Banquier Kreisföcke und sein Haus erstreckte sich ziemlich tief in die Gasse. Ein stark vergittertes, etwas hoch angebrachtes Fenster des Geschäftslokales ging hier hinaus. Da aber trotzdem das Zimmer nicht ausreichendes Licht erhielt, so brannte fast den ganzen Tag eine Gasflamme, und man konnte von außen ziemlich genau die Leute beobachten, die in diesem Raume beschäftigt waren.

Für Herrn Heinrich war dieß kein Hinderniß, seine Spürungen fortzusetzen. Im Haß er oben, wie auf einem kleinen Throne. Um sich das Ansehen eines gemüthlichen Familieners zu geben, baumelte er sehr stark mit den Beinen und pfliff sich einen heiteren Gesichtsausdruck. Er schenkte dem vergitterten Fenster des Kreisföcke'schen Lokales keinen Blick, sondern verließ sich darauf, daß ein künftiger Seitenblick zur geeigneten Zeit schon genügen werde, ihn von dem Eintreffen des Herrn Generaldirektors zu unterrichten.

Einige Minuten vergingen. Der schlaue Heinrich hatte außer vielen anderen gutem Eigenschaften noch den Vorzug, eine lobenswerthe Geduld zu besitzen. Diese Geduld wurde glänzend belohnt, als sich endlich eine große, stattliche Gestalt mit vielem Anstande und mit einiger Würde durch das Comptoirs zimmer bewegte und Heinrich, obwohl er nicht in's Fenster blickte, den fraglichen Herrn Generaldirektor erkannte.

Heinrich lief spornstreichs nach dem Hause des Bruders. Er hatte es eilig, um eher da zu sein, als der noble Käufer. Mit fliegenden Worten erstattete er seinen Bericht. Leichter fand er nicht die gewünschte Anerkennung — der Herr Bruder fuhr ihn hart an und tabelte ihn, daß er in seiner Vorsicht zu weit gegangen sei. Trozig gemacht durch diesen Tadel, verließ Heinrich den Laden seines Bruders und beschloß, ihm nie wieder als Geschäftsträger Dienste zu leisten.

Heinrich ließ betrübt die Ohren hängen, verfolgte jedoch dessen ungeachtet seinen Plan und schlug sich nun rechts ab in eines jener

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

No. 131.

Samstag den 6. November 1869.

38. Jahrg.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 34 fr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einschuldungsgelder beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Seite oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte.

Oberamt Backnang. Einlieferung der Rekruten.

Die Ortsvorsteher haben den Rekruten der dießjährigen Aushebung zu eröffnen, daß sie sich Behufs ihrer Ablieferung an das 8. R. Infanterie-Regiment in Ludwigsburg

Donnerstag den 11. d. M. Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhaus dahier mit den nöthigen Kleinmontirungsstücken versehen, präcis und unfehlbar einzufinden haben. Falls die Rekruten nicht ganz zuverlässig sind, ist denselben der Polizeidiener oder ein anderer geeigneter Begleiter mitzugeben, welcher auf dem Marsch hieher auf Ordnung zu halten und bei seiner Ankunft sich bei dem Oberamt zu melden hat.

Die Eröffnung dieses Erlasses haben die Rekruten auf den den Ortsvorstehern zukommenden Namens-Verzeichnissen derselben zu unterzeichnen. Diese Eröffnungsurkunden sind längstens bis zum 9. d. Mts. einzusenden und sind zugleich über diejenigen Rekruten, welche schon bekräftigt worden sind ganz genaue Vorstrafenzeugnisse vorzuliegen. Abwesende sind bei der kurzen Zeit direkt vorzuladen.

Revier Kleinaspach. Holzverkauf.

Aus dem Distrikt Schöneberg, Abtheilung Altersberger Spitze bei Altersberg am Freitag den 12. November, 3 forstene Stämmchen 12' lang, und 7-8" mittlerem Durchmesser zu Trichel geeignet.

Revier Kleinaspach. Holzverkauf.

7 Rst. dto. Scheiter und Prügel; 3000 dto. aufbereitete und etwa 150 unanbereitete Wellen. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr auf dem neuen Weg unmittelbar oberhalb Altersberg.

Backnang. Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Christiane Reitel von hier, kommt am Mittwoch den 10. Novbr. 1869, in der Wohnung des Fr. Aug. Winter in der Wassergasse gegen baare Bezahlung zum Verkauf:

Gold und Silber, Weiblicher Frauenkleider, Leibweiszug, 2 vollständige neue Betten mit Bettrost, Leinwand, Schreinwerth, Küchenschiff und allerlei Hausrath, Faß und Wandgeschirr, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 4. November 1869. R. Gerichtsnotar. Weinmann.

Fornsbad. Geld-Offert.

In einer Pflanzschaft liegen 300 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat. Nähere Auskunft ertheilt Schultheiß Gmelin.

Backnang. Verschönerungs-Verein.

Die Mitglieder werden zu einer Besprechung auf Samstag Abend 8 Uhr in Schwaben eingeladen, um über das, was bis Frühjahr ausgeführt werden soll, einen Beschluß zu fassen. Der Ausschuß.

Sulzbach. Wollenes Strickgarn.

mehrere Reste wollenes Tuch, baumwollenes Einwebgarn, halbleine gewirnte Hofenzuge verkauft äußerst billig. C. Schwarz, Färber.

Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei, Mechanische Leinen-Weberei.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, wie auch zum Weben Werg, Hanf und Flachs, gehechelt und ungehechelt, in geriebenem und gut geschwungenem Zustand.

Spinnlohn beträgt per Schneller von 1000 Fäden 4 kr. Der Weblohn wird je nach Breite und Feinheit äußerst billig berechnet und sind Webmuster und Preise bei uns einzusehen.

Die Weberei, welche mit englischen Webstühlen der neuesten Art eingerichtet und nun seit 1 Jahr in Betrieb ist, erfreut sich einer allseitigen Benützung zum Weben der im Lohn gesponnenen Garne und garantiren wir für die außerordentliche Gleichheit und Dichtigkeit der Gewandleinwand, Werg- und Baumwolltücher, Zwilche u. s. w.

Die Agenten: M. Müller in Backnang, H. Seeger in Murrhardt, G. F. Wolt in Oppenweiler.